

# Neufassung Anlage 5

## Sanierungsziele des Sanierungsgebietes „Moosach“

### 1 Übergeordnete Sanierungsziele

- Weiterentwicklung der architektonischen und städtebaulichen Strukturen
- Verbesserung der Wohnungsqualitäten einschließlich der Qualität des Wohnumfeldes
- Erhalt und Schaffung von bezahlbarem Wohnraum
- Aufwertung der privaten und öffentlichen Räume hinsichtlich Aufenthaltsqualität, Erlebbarkeit, Nutzung, Grünstrukturen, Klimaanpassung und Artenvielfalt
- Ausbau der Schul- und Bildungsinfrastruktur, der Kinderbetreuungsplätze, der Sportinfrastruktur und der sozio-kulturellen Einrichtungen
- Erhalt und Aufwertung der Nahversorgung und Einkaufsmöglichkeiten
- Verbesserung der Nahmobilität und Ausbau innovativer Mobilitätsangebote
- Umsetzung der Inklusion in allen Handlungsfeldern
- Umbau zum klimaneutralen und klimaresilienten Stadtquartier

### 2 Sanierungsziele zu den einzelnen Leitbildbausteinen

<b>bunt</b>	
Z-01	Erhalt und Stärkung der vielfältigen und sich ergänzenden Strukturen des Städtebaus und des Freiraums
Z-02	Erhalt und Stärkung der unterschiedlichen architektonischen und landschaftlichen Charakteristika, der stadtteilbedeutsamen öffentlichen Räume, der ortsbildprägenden Gebäude und Elemente; Denkmalschutz
Z-03	Aufwertung der öffentlichen Räume
Z-04	Ablesbarkeit und Sichtbarmachen von Geschichte und Kultur im Stadtteil
Z-05	Erhalt und Stärkung der Angebotsvielfalt für verschiedene Zielgruppen (Nahversorgung, öffentlicher Raum, Soziales, Kultur, Bildung, Gesundheit, Sport)
Z-06	Bekanntmachen von Angeboten im Stadtviertel für alle Zielgruppen und neu Hinzugezogene
Z-07	Erhalt und Stärkung des lebendigen Zentrums als Identifikationsort für Moosach
Z-08	Inklusion
Z-09	Verminderung von räumlichen Barrieren und Verbesserung der Erreichbarkeit
<b>sozial</b>	
Z-10	Integration und interkulturelle Angebote
Z-11	Erhalt und Ausbau der sozio-kulturellen Einrichtungen
Z-12	Verbesserung der Erreichbarkeit und Annahme der Angebote für alle Zielgruppen
Z-13	Ausbau der Schul- und Bildungsinfrastruktur und der Kinderbetreuungsplätze sowie bedarfsgerechte, wohnungsnah Kinderbetreuungsplätze
Z-14	Erhalt und Aufwertung von öffentlichem Grün und Verbesserung der Erreichbarkeit für alle Bevölkerungsgruppen (Freiraumgerechtigkeit)
Z-15	Einbezug des Westfriedhofes und der Kleingartenanlage im Untersuchungsgebiet in die (ruhige) Naherholungsstruktur
Z-16	Erhalt der guten Nahversorgung und Einkaufsmöglichkeiten sowie punktuelle Verbesserung im Bereich Welzenbachstraße
Z-17	Erhalt und Schaffung von Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen, prioritär preisgedämpfter Wohnraum sowie Wohnraum für Menschen in Ausbildung oder Betriebswohnungen, z.B. für Pflegeberufe
Z-18	Verbesserung der Wohnungsqualitäten (Barrierefreiheit, Grundrisse, Sanierungszustand) und Gestaltung einer sozialgerechten Sanierung
Z-19	Schutz vor Immissionsbelastung für alle Bevölkerungsgruppen, insb. Lärmschutz an großen Straßen und Verbesserung der bioklimatischen Situation
Z-20	Verbesserung der Qualität und Nutzbarkeit des Wohnumfeldes
<b>nachhaltig</b>	
Z-21	Umbau zum klimaneutralen Stadtquartier bis 2035 und Klimaneutralität der städtischen Liegenschaften inklusive der städtischen Gesellschaften bis 2030
Z-22	Steigerung der Energieeffizienz bei Gebäuden
Z-23	Erhöhung des regenerativen und Verminderung des fossilen Anteils der Versorgung
Z-24	Klimaanpassung (Begrünung, Kühlung, Behaglichkeit, Wassermanagement, Pflanzenwahl)
Z-25	Verbesserung der bioklimatischen Situation
Z-26	Erhalt und Verbesserung der Grünstrukturen im privaten und öffentlichem Raum

Z-27	Erhalt und Verbesserung der ökologischen Qualität bezüglich Ressourcenschonung und Erhöhung der Artenvielfalt und des Vernetzungsbereiches für Flora und Fauna
Z-28	Verbesserung der Nahmobilität
Z-29	Ausbau innovativer Mobilitätsangebote
<b>zukunftsgerichtet</b>	
Z-30	Positive Begleitung und Gestaltung der dynamischen Entwicklung und des Wandlungsprozesses
Z-31	Verbesserung der Raumnutzung und des Angebotes durch „Multicodierung“, Mehrfachnutzungen oder temporäre Nutzungen von Räumen (Gebäude und Freiraum)
Z-32	Stärkung des Zusammenlebens und Konfliktmanagement
Z-33	Chancen der Digitalisierung für Ressourcenschonung und Angebotsverbesserung nutzen
Z-34	Verhinderung der digitalen Spaltung und Verbesserung der digitalen Bildung

### 3 Integrierte Sanierungsziele für Schwerpunktbereiche und Rahmenplan

#### 2.1 Wohnsiedlungen westlich der Dachauer Straße

<b>bunt</b>	
Z-01	Erhalt und Stärkung der vielfältigen und sich ergänzenden Strukturen des Städtebaus und des Freiraums
Z-01-101	Erhalt der offenen, klaren Gebäudestrukturen und der engen „Verzahnung“ von zugehörigem privatem und öffentlichem Grün und Erhalt des prägenden Stils der Bauzeit zwischen 1940er und 1960er Jahren
Z-02	Erhalt und Stärkung der unterschiedlichen architektonischen und landschaftlichen Charakteristika, der stadtteilbedeutsamen öffentlichen Räume, der ortsbildprägenden Gebäude und Elemente; Denkmalschutz
Z-02-101	Weitgehender Erhalt und Ergänzung des prägenden Baumbestandes
Z-02-102	Erhalt des großzügigen, offenen Charakters der Nanga-Parbat-Wiese
Z-02-103	Weitgehender Erhalt der identitätsstiftenden Elemente „Fresken“ und „Statue“ und Integration neuer Elemente im Zuge der Überplanung, ggf. Neuinterpretation und Schaffung von vergleichbaren Elementen
Z-02-104	Erhalt und behutsame Erneuerung bzw. Weiterentwicklung der identitätsstiftenden Gebäude(komplexe) der Kirchen Heilig Geist und St.Mauritius
Z-03	Aufwertung der öffentlichen Räume
Z-03-101	Schaffung von attraktiven, zum Aufenthalt einladenden Treffpunkten an geeigneten Stellen im öffentlichen Raum
Z-03-102	Rückbau der überdimensionierten Kreuzungen Karlinger-/Nanga-Parbat-/Hugo-Troendle-Straße sowie Nanga-Parbat-/Alfred-Drexel-Straße; Verbesserung der Verkehrssicherheit
Z-03-103	Entfall von Stellplätzen zur Entlastung des öffentlichen Raums, und Aufwertung bzw. Schaffung von Anknüpfungspunkten im Wegenetz und Herstellung der optischen Durchgängigkeit; ggf. „Weiche Separation“ in längeren Abschnitten, z.B. Nanga-Parbat-Straße auf Höhe der Wiese
Z-03-104	Für die Dachauer Straße südöstlich der Hugo-Troendle-Straße ist eine größere Urbanität und Aufenthaltsqualität z.B. durch Begrünung und den Abbau von Barrieren anzustreben.
Z-05	Erhalt und Stärkung der Angebotsvielfalt für verschiedene Zielgruppen (Nahversorgung, öffentlicher Raum, Soziales, Kultur, Bildung, Gesundheit, Sport)
Z-05-101	Erhalt der bestehenden v.a. sozialen und Bildungs-Einrichtungen und Unterstützung bei der langfristig zukunftsgerichteten Ausrichtung und Gestaltung, insbesondere AWO-Gebäude, Schule an der Welzenbachstraße, Altenheim Bethel und Diakonie, Nachbarschaftstreff an der Karlinger Straße
Z-05-102	Aktivierung von Raumpotenzialen und Öffnung für sozio-kulturelle Nutzungen auf den Grundstücken der Kirchen Heilig-Geist und St. Mauritius
Z-05-103	Erhalt einer niederschweligen, von anderen sozialen Einrichtungen abgekoppelten Anlaufstelle für das Streetwork (einfacher Gewerberaum) im Bereich Welzenbachstraße; bei Sanierung des aktuellen Standortes, Schaffung einer Interimslösung
Z-08	Inklusion
Z-08-101	Umsetzung von Barrierefreiheit und Ziele der Inklusion für den geplanten Wettbewerb sowie alle Planungen für die baulichen Umsetzungen
Z-08-102	Einbezug der örtlichen Engagierten in Hinblick auf Inklusion
Z-09	Verminderung von räumlichen Barrieren und Verbesserung der Erreichbarkeit
Z-09-101	Erhalt der bestehenden öffentlich zugänglichen Fußwege und Verbesserung der Fuß- und Radwegeverbindungen und örtlichen Grünverbindung innerhalb der Wohnsiedlung (Barrierefreiheit, Durchgängigkeit, Beleuchtung, begleitende Grünstrukturen, Aufenthaltsmöglichkeiten, Sicherung, Nutzungsmöglichkeit von einigen davon auch für Fahrradfahrer); dabei Sicherung bzw. Schaffung von mindestens 2 Verbindungen zwischen Karl-Lipp-Park und Gubestraße; 1 Verbindung zwischen Nanga-Parbat-Wiese über die Nanga-Parbat-Straße nach Norden Richtung Dachauer Straße; 1 Verbindung zwischen Welzenbach-Nanga-Parbat-Straße und Dachauer-Straße auf Höhe der Querung zur Leipziger Straße; 2 Verbindungen zwischen Nanga-Parbat-Wiese und Welzenbachstraße, dabei eine mit Anschluss an Weg in den Amphionpark Sicherung und Verbesserung der Durchwegung bei St. Mauritius und Anknüpfung an Wege in Amphionpark und Brückenrampe über den Wintrichring
Z-09-102	Erneuerung der Fußgängerquerung Höhe Templestraße über den Wintrichring mit

		einer architektonisch attraktiven und barrierefrei angeschlossenen Brücke
<b>sozial</b>		
Z-11		Erhalt und Ausbau der sozio-kulturellen Einrichtungen
		Siehe auch Z-05-101
	Z-11-101	Schaffung von barrierefreien, gut erreichbaren Räumlichkeiten für  Bildungslokal (Erdgeschoss), Gesundheitszentrum RGU und einem zusätzlichen Nachbarschaftstreff Bereich Welzenbachstraße,
	Z-11-102	Öffnung von Schulhöfen, ggf. Kindertagesstätten für weitere Nutzungen außerhalb der Betriebszeiten
Z-13		Ausbau der Schul- und Bildungsinfrastruktur sowie bedarfsgerechte, wohnungsnahe Kinderbetreuungsplätze
	Z-13-101	Schaffung von ausreichenden und qualitätvollen Schul- und Betreuungsplätzen (Gebäude und Freiraum) entsprechend der städtischen Zielzahlen bezogen auf die erwartete Bevölkerungszahl entsprechend Entwurf. Einspeisen der Vorgaben des RBS in die Auslobung des Wettbewerbs.
Z-16		Erhalt der guten Nahversorgung und Einkaufsmöglichkeiten sowie punktuelle Verbesserung im Bereich Welzenbachstraße
	Z-16-101	Schaffung von günstigen Gewerberäumen für eine oder mehrere zusätzliche Ladeneinheiten im Bereich Welzenbachstraße
Z-17		Erhalt und Schaffung von Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen, prioritär preisgedämpfter Wohnraum sowie Wohnraum für Menschen in Ausbildung oder Betriebswohnungen, z.B. für Pflegeberufe
	Z-17-101	Ergänzung von (untergeordnet) Wohnnutzung zu Schaffung von preisgedämpften Wohnraum für Menschen in Ausbildung, Betriebswohnungen oder soziale oder innovative Wohnformen auf den Grundstücken der AWO sowie der Kirchen Heilig Geist und St. Mauritius
	Z-17-102	Erprobung und Anwendung kostengünstiger Systembauweise
Z-18		Verbesserung der Wohnungsqualitäten (Barrierefreiheit, Grundrisse, Sanierungszustand) und Gestaltung einer sozialgerechten Sanierung
	Z-18-101	Schaffung von Wohnungen unterschiedlicher Zuschnitte für verschiedene Bedürfnisse; insbesondere Ergänzung von familienfreundlichen Wohnungen
Z-19		Schutz vor Immissionsbelastung für alle Bevölkerungsgruppen, insb. Lärmschutz an großen Straßen und Verbesserung der bioklimatischen Situation
	Z-19-101	Lärmschutz für die offenen Zeilenbauten entlang der Dachauer Straße und des Wintrichringes
	Z-19-102	Erhalt der guten Durchgrünung des privaten Wohnumfeldes; Vermeidung/Minimierung von Versiegelung
Z-20		Verbesserung der Qualität und Nutzbarkeit des Wohnumfeldes
	Z-20-101	Verbesserung der Angebotsvielfalt und Nutzbarkeit für die Naherholung der Wohnhöfe; Schaffung von abwechslungsreichen, sich ergänzenden Freiraumstrukturen, die zur Identitätsstiftung der Wohnhöfe beitragen können und den hohen Anforderungen an Erholung, Spiel und Aufenthalt bei hohen städtebaulichen Dichten Rechnung tragen
	Z-20-102	Gendergerechte, barrierefreie und generationenübergreifende Neugestaltung der Freiräume unter Einbeziehung der künftigen Nutzer*innen, die auch Möglichkeiten für interkulturelle Angebote berücksichtigt
<b>nachhaltig</b>		
Z-21		Umbau zum klimaneutralen Stadtquartier bis 2035 und Klimaneutralität der städtischen Liegenschaften inklusive der städtischen Gesellschaften bis 2030
	Z-21-101	Umbau zum klimaneutralen Stadtquartier bis 2035
Z-22		Steigerung der Energieeffizienz bei Gebäuden
	Z-22-101	Mindest-Energiestandard für Neubau Passivhaus bzw. Effizienzhaus 40. Mindest-Energiestandard für Bestand Effizienzhaus 55;
	Z-22-102	Sanierungsrate von 5% pro Jahr
	Z-22-103	Einbezug der Klimarelevanz der Baustoffe in die Klimabilanz
Z-23		Erhöhung des regenerativen und Verminderung des fossilen Anteils der Versorgung
	Z-23-101	Anschluss an die Fernwärme und Ausbau von regenerativen Energien
	Z-23-102	Jährlicher Zuwachs der Solarnutzung auf Dachflächen von 5% aller hierfür geeigneten Dachflächen. Bei Flachdächern bzw. flach geneigten Dächern sind dabei auch (Teil-)Flächen für Dachbegrünung freizuhalten. Mit der genannten Zuwachsrate soll im Sanierungszeitraum von 15 Jahren eine Solarenergieerzeugung von ca. 1,5 kW/ Wohneinheit im Sanierungsgebiet erreicht werden.
Z-24		Klimaanpassung (Begrünung, Kühlung, Behaglichkeit, Wassermanagement, Pflanzenwahl)
	Z-24-101	Schaffung einer Modellsiedlung in Bezug auf Klimaanpassung unter

		wissenschaftlicher Begleitung
Z-25		Verbesserung der bioklimatischen Situation
		Siehe Z-19-102, Z-24, Z-26
Z-26		Erhalt und Verbesserung der Grünstrukturen im privaten und öffentlichem Raum
		Siehe Z-19-102, Z-24, Z-25
	Z-26-101	Großflächiger Einsatz von Fassaden- und Dachbegrünung
	Z-26-102	Begrünung des Straßenraumes
Z-27		Erhalt und Verbesserungen der ökologischen Qualität bezüglich Ressourcenschonung, Erhöhung der Artenvielfalt und des Vernetzungsbereiches für Flora und Fauna
	Z-27-101	Verbesserung der ökologischen Qualität im Zuge von Wohnumfeldverbesserungen (Z-20-101, 102), bei energetischen Sanierungen und im Neubau
Z-28		Verbesserung der Nahmobilität
		Siehe Z-03 und Z-09
Z-29		Ausbau innovativer Mobilitätsangebote
	Z-29-01	Entwicklung von Ansätzen für ein innovatives Mobilitätskonzeptes im Zuge des geplanten Wettbewerbs
	Z-29-02	Errichtung von Mobilitätsstationen, E-Ladestationen und Car-Sharing-Angeboten
	Z-29-03	Einsatz eines innovativen Pilotprojektes/Forschungsprojektes
<b>zukunftsgewandt</b>		
Z-30		Positive Begleitung und Gestaltung der dynamischen Entwicklung und des Wandlungsprozesses
	Z-30-101	Dokumentation des Wandlungsprozesses der Siedlungserneuerung
	Z-30-102	Information und Einbezug des Begleitgremiums der Stadtsanierung/Projektgruppe
	Z-30-103	Positive Aktivitäten und Angebote während der fortlaufenden Bauzeit, z.B. Zwischennutzungen, Veranstaltungsreihen
Z-31		Verbesserung der Raumnutzung und des Angebotes durch „Multicodierung“, Mehrfachnutzungen oder temporäre Nutzungen von Räumen (Gebäude und Freiraum)
		Siehe Z-11-101, Z-11-102, Z-20-101
Z-34		Verhinderung der digitalen Spaltung und Verbesserung der digitalen Bildung
	Z-34-101	Unterstützung und Ausbau der digitalen Bildung für Seniorinnen und Senioren durch das ASZ

## 2.2 Lebendiges Zentrum – Stadt und Dorf

<b>bunt</b>		
Z-01		Erhalt und Stärkung der vielfältigen und sich ergänzenden Strukturen des Städtebaus und des Freiraums
	Z-01-201	Erhalt und Stärkung des identitätsstiftenden Mittelpunktes von Moosach mit seinem dörflich anmutenden Charakter, der kleinteiligen, durchgrünten Bebauungsstruktur und seinen historischen Ursprüngen.
	Z-01-202	Erhalt und Stärkung des urbanen Quartierszentrums mit dem neuen Ankerpunkt Meile Moosach am Moosacher Bahnhof, der vielfältigen und kleinteilig gemischt genutzten Blockrandbebauung sowie des Moosacher Stachus als belebtes und identitätsstiftendes Scharnierstück zwischen „Stadt“ und „Dorf“
Z-02		Erhalt und Stärkung der unterschiedlichen architektonischen und landschaftlichen Charakteristika, der stadtteilbedeutsamen öffentlichen Räume, der ortsbildprägenden Gebäude und Elemente; Denkmalschutz
	Z-02-201	Stärkung und behutsame Ergänzung des Ensembles Ehemaliger Ortskern Moosach.
	Z-02-202	Erhalt und Aufwertung der bestehenden (Fassaden-)Qualitäten in den stadtteilbedeutsamen öffentlichen Räumen im Quartiers- und Nahbereichszentrum.
	Z-02-203	Erhalt und langfristige Sicherung der denkmalgeschützten Gebäude sowie des Naturdenkmals; Berücksichtigung der bodendenkmalpflegerischen Belange bei Planungs- und Baumaßnahmen
	Z-02-204	Denkmalgerechte und energetisch sowie konzeptionell innovative Sanierung (und ggf. Ergänzung) von denkmalgeschützten Gebäuden und Schaffung von neuen Nutzungsmöglichkeiten, z.B. ehemaliges Pfarrhaus, Spieglerwirt
	Z-02-205	Aufnahme der alten St. Martins-Kirche und des Friedhofes mit seinen Wegeverbindungen in den Wettbewerbsumgriff für den Neubau Kultursaal und hierbei auch Prüfung der Vorschläge der Kirche zum Zurücksetzen der Friedhofsmauer, um die erhöhte Lage der Kirche von der Pelkovenstraße aus wieder erkennbar zu machen
	Z-02-206	Erhalt und behutsame Sanierung des Hacklhauses

	Z-02-207	Umsetzung der Festsetzungen im Bebauungsplan 1497 b, insbesondere Einhaltung der Bauräume, Erhalt bzw. Wiederherstellung der festgesetzten Grünstrukturen, Realisierung Verkehrsberuhigter Bereich Quedlinburger Straße
Z-03		Aufwertung der öffentlichen Räume
	Z-03-201	Qualitätsvolle Entwicklung der Kirchenflächen um die neue St-Martins-Kirche durch Gewährleistung von breiten, begrünten Durchwegungen und einer attraktiven Platzgestaltung vor dem Portal.
	Z-03-202	Gestaltung von Wegenetzen: ggf. einheitliche Gestaltung von Wegen anknüpfend an Gestaltung Bereich Kultursaal (anhängig von Wettbewerbsergebnis) sowie stellenweiser Entfall von Stellplätzen zur Sicherstellung von Anknüpfungspunkten im Wegenetz und Herstellung der optischen Durchgängigkeit (z.B. Chemnitzer Platz).
	Z-03-203	Erhalt und Verbesserung der Grünstrukturen im öffentlichen und auf den öffentlichen Raum wirkenden privaten Raum; insbesondere Erhalt von Großbäumen
	Z-03-204	Für die Dachauer Straße südöstlich der Hugo-Troendle-Straße ist eine größere Urbanität und Aufenthaltsqualität z.B. durch Begrünung anzustreben.
	Z-03-205	Aufwertung der öffentlichen Freiräume im alten Ortskern im Hinblick auf eine Nutzung für Aufenthalt, Erholung und Spiel außerhalb der Veranstaltungszeiten.
Z-04		Ablesbarkeit und Sichtbarmachen von Geschichte und Kultur im Stadtteil
	Z-04-201	Stärkung der Wahrnehmbarkeit des historischen Ursprungs der bestehenden Straßenverläufe im Ortskern durch entsprechend wertige Gestaltung.
Z-05		Erhalt und Stärkung der Angebotsvielfalt für verschiedene Zielgruppen (Nahversorgung, öffentlicher Raum, Soziales, Kultur, Bildung, Gesundheit, Sport)
	Z-05-201	Neubau des (inklusive) Kultursaales, um größere und vielfältige Kulturveranstaltungen zu ermöglichen
	Z-05-202	Erhalt der bestehenden v.a. sozialen und Bildungs-Einrichtungen und Unterstützung bei der langfristig zukunftsgerichteten Ausrichtung und Gestaltung, insbesondere Mooskito, Mütterzentrum, VHS...
	Z-05-203	Stärkung Quartierszentrum Moosacher Bahnhof mit Dachauer und Pelkovenstraße und Nahbereichszentrum Feldmochinger Straße
	Z-05-204	Stärkung und Erhalt des Kreativ- (und Bildungs-)zentrums in der Ehemaligen Trachtenfabrik.
Z-07		Erhalt und Stärkung des lebendigen Zentrums als Identifikationsort für Moosach
	Z-07-201	Stärkung der Attraktivität des identitätsstiftenden Moosacher St.-Martin-Platzes durch Entwicklung einer attraktiven architektonisch wegweisenden Bebauung Kultursaal
	Z-07-202	Aufwertung des Moosacher St.-Martins-Platzes unter Einbezug von bestehenden Elementen (z.B. Maibaum, Kriegerdenkmal, Bäume) und Nutzungen (z.B. Markt- und Festnutzungen, Boulespiel)
	Z-07-203	Einbindung der örtlich Engagierten in die Gestaltung des Moosacher St.-Martins-Platzes im Zuge Neubau des Kultursaales
	Z-07-204	Erhalt und Stärkung des engagierten Vereins- und Gemeindelebens; Unterstützung bei der Öffnung für neue Zielgruppen und Engagierte
	Z-07-205	Vernetzung und Kooperation mit den Betreibern der Meile Moosach sowie Stärkung und Unterstützung des örtlichen Gewerbeverbandes bei gemeinsamen Aktionen zur Stärkung des Quartierszentrums Moosach, des Nahbereichszentrums Feldmochinger Straße sowie des integrierten Nahversorgungsstandorts Pelkovenstraße
Z-08		Inklusion
	Z-08-201	Umsetzung der Barrierefreiheit und Berücksichtigung der Zielsetzung der Inklusion im geplanten Wettbewerb sowie bei allen Planungen für Baumaßnahmen.
	Z-08-202	Einbezug der örtlichen Engagierten in Hinblick auf Inklusion.
Z-09		Verminderung von räumlichen Barrieren und Verbesserung der Erreichbarkeit
	Z-09-201	Stärkung der Fußwegeverbindung zwischen dem lebendigen Zentrum mit seinen vielen Einrichtungen und den östlich gelegenen Wohnquartieren über die Feldmochinger Straße hinweg (Verbesserung der Querungsmöglichkeit).
	Z-09-202	Einbezug der Pelkovenstraße auf Höhe des geplanten Kultursaales in den Wettbewerbsumgriff mit dem Ziel der Stärkung des gestalterischen und funktionalen Zusammenhangs vom Platz mit der Nordseite der Straße
<b>sozial</b>		
Z-10		Integration und interkulturelle Angebote
	Z-10-01	Erweiterung des kulturellen Angebotes von und/oder für Menschen mit Migrationshintergrund
Z-11		Erhalt und Ausbau der sozio-kulturellen Einrichtungen
	Z-11-201	Ergänzung des Flächenangebotes des kulturellen Zentrums am Moosacher St.-Martins-Platz durch Schaffung zusätzlicher Räumlichkeiten (Kultursaal) und Stärkung bestehender Einrichtungen (Hacklhaus).
	Z-11-202	Sicherung und Erweiterung sozio-kultureller Einrichtungen wie etwa Jugendtreff Mooskito.
	Z-11-203	Öffnung von Schulhöfen, ggf Kindertagesstätten für weitere Nutzungen außerhalb

		der Betriebszeiten sowie Schaffung von Jugendspielmöglichkeiten im Umfeld Mooskito und Leipziger Schule
	Z-11-204	Standort für ambulante Erziehungshilfen und Erziehungsberatungsstelle des Sozialreferates in barrierefreien, gut erreichbaren Räumlichkeiten
	Z-11-205	Standort für Heilpädagogische Tagesstätte der Diakonie (hier oder Schwerpunktbereich 1); ca. 350 m <sup>2</sup> für 3 Gruppen
Z-13		Ausbau der Schul- und Bildungsinfrastruktur sowie bedarfsgerechte, wohnungsnah Kinderbetreuungsplätze
	Z-13-201	Schaffung von ausreichenden und qualitätvollen Schul- und Betreuungsplätzen (Gebäude und Freiraum) entsprechend der städtischen Zielzahlen bezogen auf die erwartete Bevölkerungszahl durch Ausbauten/Erweiterungen der bestehenden Einrichtungen entsprechend Planungen RBS.
	Z-13-202	Einbezug der Flurstücke 1024/2, 1024/3, 1024/5 und 1025/0 an der Dachauer Straße in die Entwicklung der Schul- und Betreuungseinrichtungen inklusive Schaffung von öffentlich zugänglichen Jugendspielmöglichkeiten.
Z-16		Erhalt der guten Nahversorgung und Einkaufsmöglichkeiten
	Z-16-201	Stärkung der Geschäftsauftritte im Quartiers- und Nahbereichszentrum durch Entwicklung eines Werbe- und Gestaltungskonzeptes.
		Siehe Z-07-205
Z-17		Erhalt und Schaffung von Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen, prioritär preisgedämpfter Wohnraum sowie Wohnraum für Menschen in Ausbildung oder Betriebswohnungen, z.B. für Pflegeberufe
	Z-17-201	Schaffung von innovativen, sozialen und bezahlbaren Wohnformen (z.B. Quedlinburger Str. Flurstück 12/0, Grundstück östlich der Leipziger Straße / kath. Kirche) (Tankstellengrundstück?)
Z-19		Schutz vor Immissionsbelastung für alle Bevölkerungsgruppen, insb. Lärmschutz an großen Straßen und Verbesserung der bioklimatischen Situation
	Z-19-201	Lärmschutz für die offene Bebauung entlang der Dachauer Straße und des Georg-Brauchle-Rings
	Z-19-202	Vermeidung/Minimierung von Versiegelung sowie stärkere Begrünung insbesondere in den dichten Wohnhöfen der Blockbebauung im Quartierszentrum
Z-20		Verbesserung der Qualität und Nutzbarkeit des Wohnumfeldes
	Z-20-201	Verbesserung der Angebotsvielfalt, und Nutzbarkeit für die Naherholung der Wohnhöfe Schaffung von abwechslungsreichen, sich ergänzenden Freiraumstrukturen, die zur Identitätsstiftung der Wohnhöfe beitragen können und den hohen Anforderungen an Erholung, Spiel und Aufenthalt bei hohen städtebaulichen Dichten Rechnung tragen (z.B. im Bereich Bunzlauer / Breslauer Str.)
	Z-20-102	Gendergerechte, barrierefreie und generationenübergreifende Neugestaltung der Freiräume unter Einbeziehung der künftigen Nutzer*innen, die auch Möglichkeiten für interkulturelle Angebote berücksichtigt
<b>nachhaltig</b>		
Z-21		Umbau zum klimaneutralen Stadtquartier bis 2035 und Klimaneutralität der städtischen Liegenschaften inklusive der städtischen Gesellschaften bis 2030
	Z-21-201	Entwicklung von energetischen Quartierskonzepten mit dem Ziel Klimaneutralität bis 2035 zu erreichen; für die städtischen Flächen, z.B. Schulen, bis 2030
	Z-21-202	Neubau Kultursaal und Schulsanierungen/-erweiterungen als Modellprojekte nutzen
Z-22		Steigerung der Energieeffizienz bei Gebäuden
	Z-22-201	Mindest-Energiestandard für Neubau Passivhaus bzw. Effizienzhaus 40. Mindest-Energiestandard für Bestand Effizienzhaus 55
	Z-22-202	Sanierungsrate von 3,5%
	Z-22-203	Einbezug der Klimarelevanz der Baustoffe in die Klimabilanz
Z-23		Erhöhung des regenerativen und Verminderung des fossilen Anteils der Energieversorgung
	Z-23-201	Ausbau von regenerativen Energien in der Energieversorgung (Geothermie, Wärmepumpe , Photovoltaik...)
	Z-23-202	Jährlicher Zuwachs der Solarnutzung auf Dachflächen von 5% aller hierfür geeigneten Dachflächen. Bei Flachdächern bzw. flach geneigten Dächern sind dabei auch (Teil-)Flächen für Dachbegrünung freizuhalten. Mit der genannten Zuwachsrate soll im Sanierungszeitraum von 15 Jahren eine Solarenergieerzeugung von ca. 1,5 kW/Wohneinheit im Sanierungsgebiet erreicht werden.
Z-24		Klimaanpassung (Begrünung, Kühlung, Behaglichkeit, Wassermanagement, Pflanzenwahl)
		Siehe Z-19-202
Z-25		Verbesserung der bioklimatischen Situation
	Z-25-201	Erhalt der Grünfläche und der Bäume nördlich der Kirche St.-Martin (anstelle Entwicklung einer Stellplatzanlage).
Z-26		Erhalt und Verbesserung der Grünstrukturen im privaten und öffentlichen Raum

		Siehe Z-02-207, Z-03-203 und Z-19-202
Z-27		Erhalt und Verbesserung der ökologischen Qualität bezüglich Ressourcenschonung und Erhöhung der Artenvielfalt und des Vernetzungsbereiches für Flora und Fauna
	Z-27-201	Verbesserung der ökologischen Qualität im Zuge von Wohnumfeldverbesserungen (Z-20-201), bei energetischen Sanierungen und im Neubau
Z-28		Verbesserung der Nahmobilität
		Siehe Z-03 und Z-09
<b>zukunftsgewandt</b>		
Z-31		Verbesserung der Raumnutzung und des Angebotes durch „Multicodierung“, Mehrfachnutzungen oder temporäre Nutzungen von Räumen (Gebäude und Freiraum)
		Siehe Z-11-202, Z-11-203 und Z-13-102

### 2.3 Grünes Netz

<b>bunt</b>		
Z-01		Erhalt und Stärkung der vielfältigen und sich ergänzenden Strukturen des Städtebaus und des Freiraums
	Z-01-301	Erhalt <b>aller</b> sowie funktionale und gestalterische Aufwertung <b>geeigneter</b> öffentlicher Grünflächen im Untersuchungsgebiet sowie der aus dem Untersuchungsgebiet genutzten öffentlichen Freiflächen an der Triebstraße, In den Kirschen und beim Jugendtreff Boomerang
	Z-01-302	Erhalt und Schaffung von öffentlichem Grünflächen und Grünverbindungen entsprechend Flächennutzungsplan mit integrierter Landschaftsplanung. Schaffung von zusätzlichem öffentlichem Grün im Lebendigen Zentrum (Grundstückskauf wenn möglich im Bereich B-Plan 1497 b (Teil von Flurstück 14/0) und Schaffung öffentlichem Grün sowie Jugendspielfläche westlich der Leipziger Schule im Rahmen von Schulflächenentwicklung (siehe Z-13-102)
Z-02		Erhalt und Stärkung der unterschiedlichen architektonischen und landschaftlichen Charakteristika, der stadtteilbedeutsamen öffentlichen Räume, der ortsbildprägenden Gebäude und Elemente; Denkmalschutz
	Z-02-301	Schaffung eines Netzes an verschiedenen, vielfältigen sich ergänzenden öffentlichen Freiräumen und deren Verbindungen auf Basis eines Freiraumquartierskonzeptes für das Untersuchungsgebiet (Bewegung, Spiel, Ruhe, Naturgenuss)
Z-05		Erhalt und Stärkung der Angebotsvielfalt für verschiedene Zielgruppen (Nahversorgung, öffentlicher Raum, Soziales, Kultur, Bildung, Gesundheit, Sport)
	Z-05-301	Erweiterung der Spiel- und Naherholungsangebote für verschiedene Zielgruppen auf Basis eines Freiraumquartierskonzeptes
	Z-05-302	Gendergerechte, barrierefreie und generationenübergreifende Neugestaltung der Freiräume unter Einbeziehung der künftigen Nutzer*innen, die auch Möglichkeiten für interkulturelle Angebote berücksichtigt
Z-08		Inklusion
	Z-08-301	Berücksichtigung der Zielsetzung der Inklusion bei der Entwicklung der öffentlichen Grünflächen und vorausgehend im Freiraumquartierskonzept
	Z-08-302	Einbezug der örtlichen Engagierten in Hinblick auf Inklusion
Z-09		Verminderung von räumlichen Barrieren und Verbesserung der Erreichbarkeit
	Z-09-301	Einbezug der Erreichbarkeit der einzelnen Grünflächen aus der unmittelbaren Umgebung in die Untersuchung im Freiraumquartierskonzeptes mit dem Ziel des Abbaus von Barrieren
<b>sozial</b>		
Z-10		Integration und interkulturelle Angebote
		Siehe Z-5-301 und Z-31-301
Z-14		Erhalt und Aufwertung von öffentlichem Grün <b>Räumen</b> und Verbesserung der Erreichbarkeit für alle Bevölkerungsgruppen (Freiraumgerechtigkeit)
		Siehe Z-01-301, Z-02-301, Z-05-301
	Z-14-301	Aufwertung von Flächen außerhalb des Untersuchungsgebietes, die aus dem mit öffentlichem Grün unterversorgtem Untersuchungsgebiet genutzt werden (Triebstraße, In den Kirschen, Freifläche bei Boomerang)
	Z-14-302	Prioritäre Umsetzung der Aufwertung der öffentlichen Grünfläche an der Triebstraße angesichts der im östlichen Bereich des Untersuchungsgebietes verhältnismäßig höheren Unterversorgung mit öffentlichem Grün bei gleichzeitig hohen sozialen Herausforderungen

	Z-14-303	Schaffung von Angeboten und Anreizen zur Gesundheitsförderung im öffentlichen Grün (Bewegung, Ruhe, Ernährung/Gärtnern)
<b>nachhaltig</b>		
Z-24		Klimaanpassung (Begrünung, Kühlung, Behaglichkeit, Wassermanagement, Pflanzenwahl)
	Z-24-301	Einbezug der Klimaanpassungsaspekte in die Planung der einzelnen Grünflächen (Pflanzenwahl, ausreichende Beschattung/Kühlung, Belüftung)
	Z-24-302	Schaffung von mindestens einem Trinkbrunnenstandort im Untersuchungsgebiet
Z-25		Verbesserung der bioklimatischen Situation
		Siehe Z-01-301 und Z-24-301
Z-27		Erhalt und Verbesserung der ökologischen Qualität bezüglich Ressourcenschonung und Erhöhung der Artenvielfalt und des Vernetzungsbereiches für Flora und Fauna
	Z-27-301	Verbesserung der ökologischen Qualität der einzelnen öffentlichen Grünflächen (Habitatvielfalt, extensiv gepflegte/unberührte Teilflächen, Nähr- Brüt- und Rückzugsmöglichkeiten für Tiere)
<b>zukunftsgewandt</b>		
Z-31		Verbesserung der Raumnutzung und des Angebotes durch „Multicodierung“, Mehrfachnutzungen oder temporäre Nutzungen von Räumen (Gebäude und Freiraum)
	Z-31-301	Temporäre Angebote/Bespielungen der öffentlichen Grünflächen zusammen mit lokalen Akteuren und Zurückgreifen auf bestehender Münchener Angebote. Einbettung der temporären Angebote innerhalb des Freiraumquartierskonzeptes, um Überfrachtung oder unpassende Angebote zu vermeiden
	Z-31-302	Beleuchtung von Spiel-/Sportflächen für längere Tagesnutzungsmöglichkeit, insb. Spielflächen im Amphionpark, vorbehaltlich Grundsatzentscheidung zu Beleuchtung von Spielflächen im Stadtrat
Z-32		Stärkung des Zusammenlebens und Konfliktmanagement
	Z-31-301	Aktionen zur Förderung des Zusammenlebens (z.B. Familienfest Karl-Lipp-Park, Bunt kickt gut) sowie bei Bedarf Konfliktmanagement in den öffentlichen Grünflächen um Ausgrenzungen zu verhindern

Tab. 7.2-3 Integrierte Sanierungsziele für den Schwerpunktbereich 3 Grünes Netz

## 2.4 Geschosswohnungsbau östlich der Feldmochinger Straße

<b>bunt</b>		
Z-01		Erhalt und Stärkung der vielfältigen und sich ergänzenden Strukturen des Städtebaus und des Freiraums
	Z-01-401	Erhalt und Stärkung des Wohnquartiers für eine gemischte Bevölkerungsstruktur
	Z-01-402	Weiterer Einsatz der Erhaltungssatzung zum Milieuschutz
Z-03		Aufwertung der öffentlichen Räume
	Z-03-401	Aufwertung des Kreuzungsbereiches Pelkoven-/Hanauer Straße, insbesondere das Vorfeld der Stadtbibliothek im Südwesten
Z-05		Erhalt und Stärkung der Angebotsvielfalt für verschiedene Zielgruppen (Nahversorgung, öffentlicher Raum, Soziales, Kultur, Bildung, Gesundheit, Sport)
	Z-05-401	Erhalt und Stärkung der Stadtbibliothek an dem zentralen Standort und Erweiterung der Angebote für alle Zielgruppen, insbesondere interkulturelle Angebote, Inklusion
	Z-05-402	Schaffung eines einladenden, barrierefreien Eingangsbereiches zum Sozialbürgerhaus (knapp außerhalb des Untersuchungsumgriffes)
Z-08		Inklusion
		Siehe auch Z-05-401 und Z-05-402
	Z-08-401	Berücksichtigung der Zielsetzung der Inklusion bei allen Planungen für Baumaßnahmen.
	Z-08-402	Einbezug der örtlichen Engagierten in Hinblick auf Inklusion
<b>sozial</b>		
Z-10		Integration und interkulturelle Angebote
		Siehe Z-05-401
Z-11		Erhalt und Ausbau der sozio-kulturellen Einrichtungen
	Z-11-401	Standort für ambulante Erziehungshilfen und Erziehungsberatungsstelle des Sozialreferates in barrierefreien, gut erreichbaren Räumlichkeiten
	Z-11-402	Erhalt und Stärkung Jugendtreff Boomerang (östlich außerhalb Untersuchungsumgriff)
Z-12		Verbesserung der Erreichbarkeit und Annahme der Angebote für alle Zielgruppen
		Siehe Z-05-401 und Z-05-402

Z-13		Ausbau der Schul- und Bildungsinfrastruktur sowie bedarfsgerechte, wohnungsnahe Kinderbetreuungsplätze
	Z-13-401	Sanierung und Ausbau (Sporthalle, Mensa) der Grundschule an der Dieselstraße (Sprengelschule für Bereich nördlich der Pelkovenstraße)
Z-16		Erhalt der guten Nahversorgung und Einkaufsmöglichkeiten sowie punktuelle Verbesserung im Bereich Welzenbachstraße
	Z-16-401	Erhalt der fußläufig erreichbaren integrierten Nahversorgungsstandorte Bingener, Pelkoven- und Hardenbergstraße
Z-17		Erhalt und Schaffung von Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen, prioritär preisgedämpfter Wohnraum sowie Wohnraum für Menschen in Ausbildung oder Betriebswohnungen, z.B. für Pflegeberufe
		Siehe Z-01-401 und Z-01-402
Z-18		Verbesserung der Wohnungsqualitäten (Barrierefreiheit, Grundrisse, Sanierungszustand) und sozialgerechte Gestaltung der Sanierung
	Z-18-401	Beratung für Verbesserungen der Wohnungsqualitäten, v.a. Barrierefreiheit im Zuge energetischer Beratung
Z-19		Schutz vor Immissionsbelastung für alle Bevölkerungsgruppen, insb. Lärmschutz an großen Straßen und Verbesserung der bioklimatischen Situation
	Z-19-401	Lärmschutz für die offenen Punktbauten entlang des Georg-Brauchle-Ringes
	Z-19-402	Erhalt von Grünstrukturen im privaten Wohnumfeld sowie Verbesserung der Durchgrünung und Minimierung von Versiegelungen in Wohnhöfen
Z-20		Verbesserung der Qualität und Nutzbarkeit des Wohnumfeldes
	Z-20-401	Verbesserung der Angebotsvielfalt, und Nutzbarkeit für die Naherholung der Wohnhöfe Schaffung von abwechslungsreichen, sich ergänzenden Freiraumstrukturen, die zur Identitätsstiftung der Wohnhöfe beitragen können und den hohen Anforderungen an Erholung, Spiel und Aufenthalt bei hohen städtebaulichen Dichten Rechnung tragen
	Z-20-402	Gendergerechte, barrierefreie und generationenübergreifende Neugestaltung der Freiräume unter Einbeziehung der künftigen Nutzer*innen, die auch Möglichkeiten für interkulturelle Angebote berücksichtigt
<b>nachhaltig</b>		
Z-21		Umbau zum klimaneutralen Stadtquartier bis 2035 und Klimaneutralität der städtischen Liegenschaften inklusive der städtischen Gesellschaften bis 2030
	Z-21-401	Energetische Beratung und Entwicklung von energetischen Quartierskonzepten mit dem Ziel Klimaneutralität bis 2035 zu erreichen
	Z-21-402	Sanierung Gebäude Stadtbibliothek als Modellprojekte nutzen
Z-22		Steigerung der Energieeffizienz bei Gebäuden
	Z-22-401	Mindest-Energiestandard für Neubau Passivhaus bzw. Effizienzhaus 40. Mindest-Energiestandard für Bestand Effizienzhaus 55;
	Z-22-402	Sanierungsrate von 3,5%
	Z-22-403	Einbezug der Klimarelevanz der Baustoffe in die Klimabilanz
Z-23		Erhöhung des regenerativen und Verminderung des fossilen Anteils der Versorgung
	Z-23-401	Ausbau von regenerativen Energien in der Energieversorgung (Geothermie, Wärmepumpen, Photovoltaik ...)
	Z-23-402	Jährlicher Zuwachs der Solarnutzung auf Dachflächen von 5% aller hierfür geeigneten Dachflächen. Bei Flachdächern bzw. flach geneigten Dächern sind dabei auch (Teil-)Flächen für Dachbegrünung freizuhalten. Mit der genannten Zuwachsrate soll im Sanierungszeitraum von 15 Jahren eine Solarenergieerzeugung von ca. 1,5 kW/Wohneinheit im Sanierungsgebiet erreicht werden.
Z-24		Klimaanpassung (Begrünung, Kühlung, Behaglichkeit, Wassermanagement, Pflanzenwahl)
		Siehe Z-19-402
Z-25		Verbesserung der bioklimatischen Situation
		Siehe Z-19-402
Z-26		Erhalt und Verbesserung der Grünstrukturen im privaten und öffentlichem Raum
		Siehe Z-19-402
Z-27		Erhalt und Verbesserung der ökologischen Qualität bezüglich Ressourcenschonung und Erhöhung der Artenvielfalt und des Vernetzungsbereiches für Flora und Fauna
	Z-27-401	Verbesserung der ökologischen Qualität im Zuge von Wohnumfeldverbesserungen (Z-20-141), bei energetischen Sanierungen und im Neubau
<b>zukunftsgewandt</b>		
Z-34		Verhinderung der digitalen Spaltung und Verbesserung der digitalen Bildung
	Z-34-401	Erhalt und Ausbau der Angebote der Stadtbibliothek zur digitalen Teilhabe und Bildung

## 2.5 Westfriedhof

<b>bunt</b>		
Z-01		Erhalt und Stärkung der vielfältigen und sich ergänzenden Strukturen des Städtebaus und des Freiraums
	Z-01-501	Erhalt des Friedhofes als würdevollen Bestattungsort
	Z-01-502	Erhalt und Aufwertung des Friedhofes als öffentlicher Freiraum
	Z-01-503	Erhalt und Aufwertung des Westfriedhofes als Bindeglied zwischen den Stadtteilen, als Teil der Parkmeile Olympiapark-Angerlohe
Z-02		Erhalt und Stärkung der unterschiedlichen architektonischen und landschaftlichen Charakteristika, der stadtteilbedeutsamen öffentlichen Räume, der ortsbildprägenden Gebäude und Elemente; Denkmalschutz
	Z-02-501	Erhalt und Stärkung der historischen Gartenanlage Westfriedhof und der baulichen Elemente
Z-03		Aufwertung der öffentlichen Räume
	Z-03-501	Schaffung von weiteren und Aufwertung von bestehenden Ruhe- und Sitzbereichen
	Z-03-502	Aufwertung der Rand- und Eingangsbereiche und der Hauptdurchwegungen
Z-04		Ablesbarkeit und Sichtbarmachen von Geschichte und Kultur im Stadtteil
	Z-03-501	Bekanntmachen der Geschichte, der Bestattungskulturen, des besonderen kulturellen und historischen Werts der Anlage; Auseinandersetzung mit Bestattungskultur und dem Thema Tod
Z-05		Erhalt und Stärkung der Angebotsvielfalt für verschiedene Zielgruppen (Nahversorgung, öffentlicher Raum, Soziales, Kultur, Bildung, Gesundheit, Sport)
	Z-05-501	Schaffung und Erweiterung des ruhigen Freiraumangebotes
Z-06		Bekanntmachen von Angeboten im Stadtviertel für alle Zielgruppen und neu Hinzugezogene
	Z-06-501	Öffentlichkeitsarbeit, um das Potenzial des Westfriedhofes als ruhigen Erholungsort bekannt zu machen und eine emotionale Verknüpfung der Bevölkerung Moosachs zu fördern
Z-08		Inklusion
	Z-08-501	Berücksichtigung der Zielsetzung der Inklusion bei allen Planungen
	Z-08-502	Einbezug der örtlichen Engagierten in Hinblick auf Inklusion
Z-09		Verminderung von räumlichen Barrieren und Verbesserung der Erreichbarkeit
		Siehe Schwerpunktbereich Wohnsiedlungen westlich der Dachauer Straße: Z-03-104 und Z-09-102
<b>sozial</b>		
Z-10		Integration und interkulturelle Angebote
	Z-10-501	Ergänzung der Angebote von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen/Religionen
Z-15		Einbezug des Westfriedhofes und der Kleingartenanlage im Untersuchungsgebiet in die (ruhige) Naherholungsstruktur
		Siehe Z-01-501, Z-06-501 sowie im Schwerpunktbereich 1: Z-03-104 und Z-09-102
<b>nachhaltig</b>		
Z-24		Klimaanpassung (Begrünung, Kühlung, Behaglichkeit, Wassermanagement, Pflanzenwahl)
	Z-24-501	Berücksichtigung der Aspekte der Klimaanpassung im Zuge der Freiraumgestaltung des Friedhofes
Z-26		Erhalt und Verbesserung der Grünstrukturen im privaten und öffentlichem Raum
	Z-26-501	Erhalt und Stärkung des durchgrüneten, baumbestandenen <b>Charakters</b> des Friedhofes mit geringem Versiegelungsanteil
Z-27		Erhalt und Verbesserung der ökologischen Qualität bezüglich Ressourcenschonung und Erhöhung der Artenvielfalt und des Vernetzungsbereiches für Flora und Fauna
	Z-27-501	Verbesserung der ökologischen Qualität (Habitatvielfalt, extensiv gepflegte/unberührte Teilflächen, Nähr- Brüt- und Rückzugsmöglichkeiten für Tiere)
Z-28		Verbesserung der Nahmobilität
	Z-28-501	Verbesserung der Nord-Süd-/und Ost-West-Querungen und die dazugehörigen Eingangsbereiche
	Z-28-502	Prüfung der Fahrradnutzung
	Z-28-503	Erweiterung der Angebote für ältere und/oder mobilitätseingeschränkte Personen zur Überwindung der weiten Wege im Friedhof und Transport von Grabpflegegeräten
<b>zukunftsgewandt</b>		
Z-30		Positive Begleitung und Gestaltung der dynamischen Entwicklung und des Wandlungsprozesses
		Siehe Z-10-501
	Z-30-501	Erhalt eines Ortes der Ruhe und Kontemplation als Ausgleich in der dichter und hektischer werdenden Stadt
Z-31		Verbesserung der Raumnutzung und des Angebotes durch „Multicodierung“, Mehrfachnutzungen oder temporäre Nutzungen von Räumen (Gebäude und

		Freiraum)
		Siehe Z-05-501 und Z-15

## 2.6 Kleingartenpark

<b>bunt</b>		
Z-01		Erhalt und Stärkung der vielfältigen und sich ergänzenden Strukturen des Städtebaus und des Freiraums
	Z-01-601	Erhalt der Kleingartenanlage als öffentlicher Freiraum und Schaffung eines Kleingartenparks durch die Entwicklung eines Gesamtkonzeptes
	Z-01-602	Erhalt und Aufwertung der Kleingartenanlage als Bindeglied zwischen den Stadtteilen, als Teil der Parkmeile Olympiapark-Angerlohe
Z-02		Erhalt und Stärkung der unterschiedlichen architektonischen und landschaftlichen Charakteristika, der stadtteilbedeutsamen öffentlichen Räume, der ortsbildprägenden Gebäude und Elemente; Denkmalschutz
	Z-02-601	Erhalt und inhaltliche Erweiterung der gärtnerischen Funktion und Gestalt unter Beibehaltung der prägnanten halbkreisförmigen geschwungenen Wegeführung
	Z-02-602	Erhalt und Sicherung des Naturdenkmals Röth-Linde sowie Erhalt der denkmalgeschützten Bauten im Bereich Gut Nederling
Z-03		Aufwertung der öffentlichen Räume
	Z-03-601	Aufwertung der Hauptwegebeziehungen und des zentralen öffentlichen Grünbereichs mit Spielplatz sowie der Eingangsbereiche, um zur öffentlichen Nutzung einzuladen
Z-04		Ablesbarkeit und Sichtbarmachen von Geschichte und Kultur im Stadtteil
	Z-04-601	Stärkung von Wissensaustausch und Bildungsangebote rund um das Gärtnern, gesunde Ernährung und ökologische Freiflächengestaltung und -pflege; Anknüpfen an die geschichtliche Bedeutung von Moosach als Standort für Gärtnereien
Z-05		Erhalt und Stärkung der Angebotsvielfalt für verschiedene Zielgruppen (Nahversorgung, öffentlicher Raum, Soziales, Kultur, Bildung, Gesundheit, Sport)
	Z-05-601	Bessere Nutzbarbarmachung der öffentlichen Freiräume zum Spazieren, Aufenthalt, Spielen und (Umwelt-)Bildung
	Z-05-602	Entwicklung der Gaststätte in Hinblick auf eine öffentlichere Nutzung, insbesondere öffentliche Toiletten, Vortrags-/Veranstaltungsraum
	Z-05-603	Nutzung von einzelnen Kleingartenparzellen für Gemeinschaftsgärten mit einer Öffnung für die Allgemeinheit
Z-06		Bekanntmachen von Angeboten im Stadtviertel für alle Zielgruppen und neu Hinzugezogene
	Z-06-601	Öffentlichkeitsarbeit, um das Potenzial der Kleingartenanlage als Gärtner- und Erholungsort bekannt zu machen
Z-08		Inklusion
	Z-08-601	Berücksichtigung der Zielsetzung der Inklusion bei allen Planungen
	Z-08-602	Einbezug der örtlichen Engagierten in Hinblick auf Inklusion
Z-09		Verminderung von räumlichen Barrieren und Verbesserung der Erreichbarkeit
		Siehe Z-03-601 sowie in Schwerpunktbereich 1 „Wohnsiedlungen westlich der Dachauer Straße“: Z-03-104 und Z-09-102
	Z-09-601	Asphaltieren, Beleuchtung und Räumung einer Hauptwegeverbindung durch die Kleingartenanlage vom Eingang Gut Nederling über Gaststätte nach Nordosten Richtung Brücke über den Wintrichring
<b>sozial</b>		
Z-10		Integration und interkulturelle Angebote
	Z-10-601	Förderung des interkulturellen Austauschs in der Kleingartenanlage über das verbindende Gärtnern
Z-14		Erhalt und Aufwertung von öffentlichem Grün <del>Räumen</del> und Verbesserung der Erreichbarkeit für alle Bevölkerungsgruppen (Freiraumgerechtigkeit)
		Siehe Z-03-601, Z-05-601 bis 603; Z-09-601
Z-15		Einbezug des Westfriedhofes und der Kleingartenanlage im Untersuchungsgebiet in die (ruhige) Naherholungsstruktur
		Siehe Z-01-601, Z-05-601 bis 603, Z-06-601 und Z-09
<b>nachhaltig</b>		
Z-24		Klimaanpassung (Begrünung, Kühlung, Behaglichkeit, Wassermanagement, Pflanzenwahl)
	Z-24-601	Berücksichtigung der Aspekte der Klimaanpassung im Zuge der Freiraumgestaltung der Kleingartenanlage

Z-26		Erhalt und Verbesserung der Grünstrukturen im privaten und öffentlichem Raum
	Z-26-601	Erhalt und Stärkung der durchgrüneten Kleingartenanlage
Z-27		Erhalt und Verbesserung der ökologischen Qualität bezüglich Ressourcenschonung und Erhöhung der Artenvielfalt und des Vernetzungsbereiches für Flora und Fauna
	Z-27-601	Verbesserung der ökologischen Qualität (Habitatvielfalt, extensiv gepflegte/unberührte Teilflächen, Nähr- Brut- und Rückzugsmöglichkeiten für Tiere); Erhalt der Möglichkeit zur Bienenhaltung
	Z-27-602	Umweltbildung in Hinblick auf Erhöhung der ökologischen Qualität in den einzelnen Gärten
Z-28		Verbesserung der Nahmobilität
	Z-28-601	Verbesserung der beschilderten Fahrradhaupttroute zwischen den Kleingartenteilen, die Moosach mit Neuhausen und der Innenstadt verbindet
<b>zukunftsgewandt</b>		
Z-30		Positive Begleitung und Gestaltung der dynamischen Entwicklung und des Wandlungsprozesses
	Z-30-601	Erhalt und Erschließung eines Gärtner- und Naherholungsortes als Ausgleich in der dichter und hektischer werdenden Stadt
	Z-30-602	Integration von neuen Formen von und Anforderungen an Gartennutzungen, z.B. Gemeinschaftsgärtnern, Umweltbildung, Gesundheit, Ökologie, Klimaschutz, Klimaanpassung
Z-31		Verbesserung der Raumnutzung und des Angebotes durch „Multicodierung“, Mehrfachnutzungen oder temporäre Nutzungen von Räumen (Gebäude und Freiraum)
		Siehe Z-05-601 bis 603
	Z-31-601	Öffnung bzw. Teilöffnung der Kleingartenanlage auch (untertags) in den Wintermonaten
	Z-31-602	Kleinere bzw. Neuparzellierung bei Mieterwechseln für Nutzbarkeit für mehr Personen und Schaffung von (teil-)öffentlichen Flächen/Gemeinschaftsgartenflächen

## 2.7 Begleitung der Sanierung

<b>bunt</b>		
Z-04		Ablesbarkeit und Sichtbarmachen von Geschichte und Kultur im Stadtteil
	Z-04-701	Erhalt und Stärkung der Identität und Identifikation mit Moosach und mit den verschiedenen Besonderheiten durch Bekannt- und Greifbarmachen von Geschichte und Kultur im Viertel, z.B. u.a. Historischer Ortskern, Siedlungsgeschichte GWG-Siedlung, Friedhofs-/Bestattungskultur
	Z-04-702	Integration von bzw. Bezugnahme auf Geschichte und Identität in neue Entwicklungen/Planungen
Z-05		Erhalt und Stärkung der Angebotsvielfalt für verschiedene Zielgruppen (Nahversorgung, öffentlicher Raum, Soziales, Kultur, Bildung, Gesundheit, Sport)
	Z-05-701	Erhalt, Stärkung und Unterstützung der bestehenden vielfältigen Angebote und Unterstützung bei der Schaffung einer größeren Bandbreite und Zielgruppenansprache bzw. bei notwendigen Umstellungen auf Wandel und neue Anforderungen; z.B. Vernetzung, passende Räumlichkeiten, Öffentlichkeitsarbeit, Information, Pilot- und Modellprojekte, Aktionen und Veranstaltungen, Gewinnung von neuen Zielgruppen und „Nachwuchs“, Beteiligung
Z-06		Bekanntmachen und Erweiterung von Angeboten im Stadtviertel für alle Zielgruppen und neu Hinzugezogene
		Siehe Z-05-701
Z-08		Inklusion
	Z-08-701	Schwerpunktaufgabe der Begleitung der Sanierung; Weiterführen und –entwickeln des bestehenden Runden Tisches zur Entwicklung und Durchführung eines Maßnahmenpaketes Inklusion im Viertel und zum Einbringen der Belange Inklusion in allen Sanierungsmaßnahmen
<b>sozial</b>		
Z-10		Integration und interkulturelle Angebote
		Siehe Z-05-701
	Z-10-701	Ausweitung der bestehenden Angebote in Hinblick auf interkulturelle Angebote
	Z-10-702	Stärkung der Vernetzung, Kooperation und Zusammenarbeit mit Migrant*innenorganisationen
Z-12		Verbesserung der Erreichbarkeit und Annahme der Angebote für alle Zielgruppen
	Z-12-701	Öffentlichkeitsarbeit, Information, Vernetzung, Gemeinschaftsaktionen
	Z-12-702	Unterstützung von, Kooperation mit und Bewerbung von Maßnahmen/Projekten im

		Viertel, die die Erreichbarkeit von bestimmten unterrepräsentierten Zielgruppen fördern, z.B. Gesundheits- und Bildungsmanagement
	Z-12-703	Erhalt, Stärkung und Schaffung von niederschweligen Angeboten, z.B: BILOK, Jugendtreffs, Streetwork, ASZ, aufsuchende Arbeiten
	Z-12-704	Kooperation mit dem RGU (und ggf. Kompetenzzentrum für Ernährung) zum Thema Ernährung und Gesundheit für alle Bevölkerungsgruppen
<b>nachhaltig</b>		
Z-21		Umbau zum klimaneutralen Stadtquartier bis 2035 und Klimaneutralität der städtischen Liegenschaften inklusive der städtischen Gesellschaften bis 2030
	Z-21-701	Gewinnung der Mitwirkungsbereitschaft der Moosacher*innen und insb. der Eigentümerschaft für energetische Sanierung, klimabewusstes Verhalten, Einsatz von regenerativen Energien und Umstieg von fossilen Energieträgern durch Beratung, Information, Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen, Einsatz des Gebäudemodernisierungs- und Energiechecks, Beratungsoffensive für heizölversorgte Gebäude
	Z-21-702	Vorbereitung und Durchführung mit Sanierungsmanagement von KfW-geförderten energetischen Quartierskonzepten
	Z-21-703	Gewinnung und Vermittlung von Fördermitteln für Klimaschutzmaßnahmen, z.B. KfW, FES
	Z-21-704	Unterstützung und Initiierung von Bildungs- und Mitmachaktivitäten für Bürgerinnen und Bürger zur Erreichung der Klimaschutzziele
	Z-21-705	Evaluierung und Fortschreibung der Sanierungsziele zur Erreichung der Klimaneutralität im Rahmen des für 2024 geplanten Zwischenberichts zu Sanierung; dabei Überprüfung der Verschärfung der Sanierungsziele, um das von der Stadt angestrebte Ziel der Klimaneutralität für München bis 2035 zu erreichen (hierfür ist das RGU derzeit beauftragt, einen Maßnahmenplan zu erarbeiten).
Z-27		Erhalt und Verbesserung der ökologischen Qualität bezüglich Ressourcenschonung und Erhöhung der Artenvielfalt und des Vernetzungsbereiches für Flora und Fauna
	Z-27-701	Unterstützung und Initiierung von Bildungs- und Mitmachaktivitäten für Bürgerinnen und Bürger zur Verbesserung der ökologischen Qualität im Viertel (z.B. Artenschutz) sowie für nachhaltiges Verhalten (Energiesparen, sharing-Angebote, Mobilität)
<b>zukunftsgerichtet</b>		
Z-30		Positive Begleitung und Gestaltung der dynamischen Entwicklung und des Wandlungsprozesses
	Z-30-701	Schaffung von Akzeptanz und „Mitnehmen“ der Bürgerinnen und Bürger für die Maßnahmen der Stadtsanierung und des Wachstums im Viertel durch Information, Beteiligung, Dokumentation, Öffentlichkeitsarbeit
	Z-30-702	Positive Gestaltung und Begleitung von Bauphasen, z.B. Zwischennutzungen, Kultur- und Kunstaktionen, Gemeinschaftsprojekte, Interimsstandorte
Z-31		Verbesserung der Raumnutzung und des Angebotes durch „Multicodierung“, Mehrfachnutzungen oder temporäre Nutzungen von Räumen (Gebäude und Freiraum)
	Z-31-701	Zusammenbringen von Akteuren/Projekten und Räumen mit dem Ziel der besseren Nutzung von Räumlichkeiten und sonstigen Synergieeffekten und Unterstützung bei Lösungsfindung für logistisch/organisatorische Fragen
	Z-31-702	Unterstützung temporärer Aktionen und Zwischennutzungen
	Z-31-703	Chance nutzen, Projekte auszuprobieren mit der Möglichkeit zum Scheitern und Lernen aus Projekten
Z-32		Stärkung des Zusammenlebens und Konfliktmanagement
	Z-32-701	Erhalt und Stärkung des Zusammenlebens und der Nachbarschaften, auch bei Veränderung der Bevölkerungsstruktur
	Z-32-702	Integration neu Hinzugezogener
	Z-32-703	Konfliktlösung und –management bei Bedarf, insb. im öffentlichen (Frei-)Raum
	Z-32-704	Prävention durch räumliche- und zeitliche Entzerrung, Information, Kommunikation und Förderung von Toleranz
Z-33		Chancen der Digitalisierung für Ressourcenschonung und Angebotsverbesserung nutzen
	Z-33-701	Unterstützung und Initiieren von Projekten, die durch Digitalisierung die Wohn- und Arbeitsbedingungen verbessern, z.B. für die Nahversorgung, Verkehr; Einsatz von Pilotprojekten
Z-34		Verhinderung der digitalen Spaltung und Verbesserung der digitalen Bildung
	Z-34-701	Stärken und Bekanntmachen von Bildungsangeboten und niederschweligen, kostengünstigen Angeboten, z.B. von ASZ oder Stadtbibliothek